

der/ und als man ihn darnach fraget/was er gethan hette? Gab er zur antwort / Peccata Alemannorum ebriorum perdidimus. Wir haben der tollten Deutschen Geldt verlohren / damit sie ihre Sünde bezahlet / und den unsern Gnade abgekauft haben. *Strigen. de consc. con. 20.*

8.

8. In Bononien sol einer ein städtlich Haus vom Ablassgelde / Welchs er außgebeten / gebawet / und daran schreiben lassen: Peccata Germanorum edificarunt hanc domum, das ist: Der Deutschen Sünde haben das Haus auffgebawet. Also haben sie der Deutschen mit den Ablassbrieffen zu ihren schaden noch gespotet. *Ibidem.*

8. Haus von Ablass gebawet.

9.

9. Ich hab einen Ablass Brieff allhier zu Magdeburg bey einem Geistlichen gesehen / schreibt D. Saccus) welchen er von Rom mitbracht / darinnen wieder das sechste Gebot dispensirt und zugelassen wird / das er in Unzucht leben müge / wenn und wie oft er wil / da sol Unzucht keine Sünde sein / dispensante Papa, das ist / wens der Popsst erleube. Jedoch wird hinzu gesetzt / das es alsdenn keine Sünde sey, wenn er den Ablass Brieff bey sich träget.

9. Das du verdammet werdest mit deinem Gelde.

Auch stehet klärlich da / das es keine Sünde sey / dispensante Papa, wenn sich einer selbst umbbrechte. Und wenn einer 12. Ducaten in die Bußkammer gibt / kan er auch Licentiam peccandi in futurum erlangen. *D. Saccus 4. p. Passionpredigten.*

XX.

Von den Glauben.

I.

Nichtiger Glaube.

1. Von den Polen sagt man / das sie sagen sollen / Ich glaube was mein König glaubet. Also sagt man wie ein Doctor einen Köler zu Prage auf der Brücken habe gefragt: Lieber Mann / was glaubest du? Der Köhler antwortet / das die Kirche glaubet. Der Doctor, was glaubt denn die Kirche? das ich glaube. Darnach da

I. Köler Glaube.

Ecccc h

der